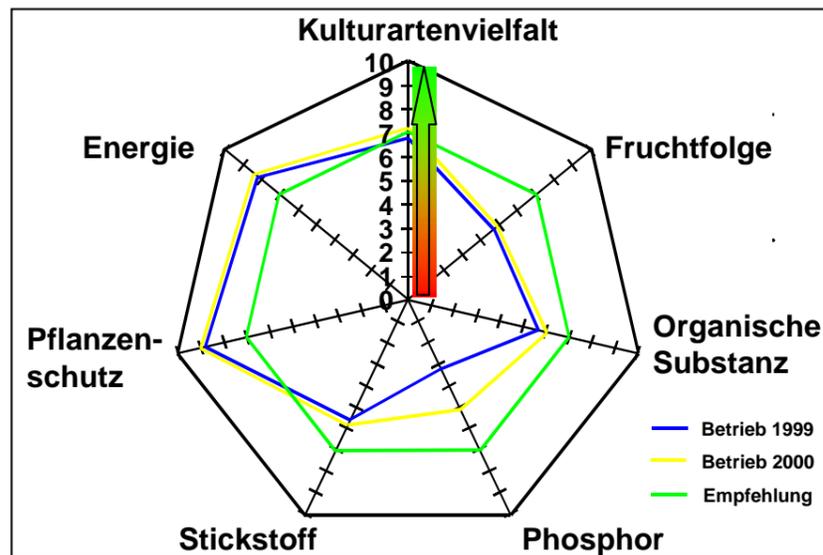
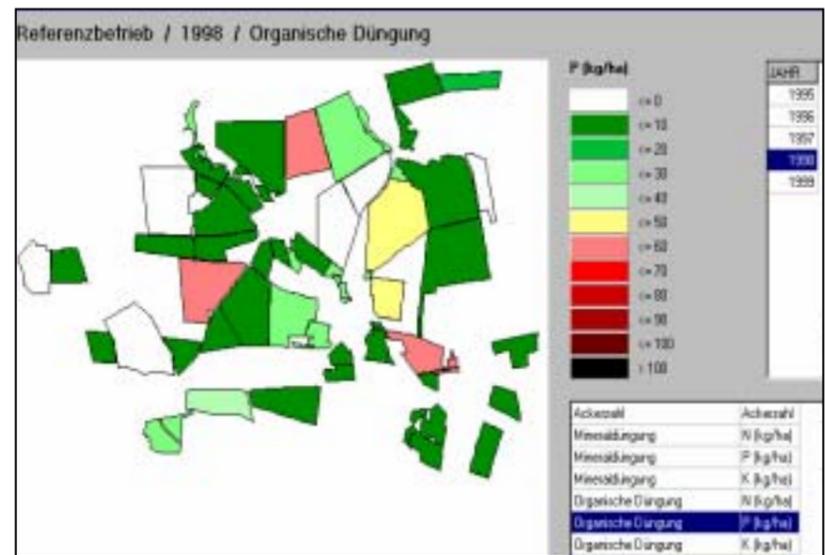


ITADA-Projekt 04: Vergleich agrar-ökologischer Evaluierungsmethoden für landwirtschaftliche Betriebe



INDIGO - Ergebnisdarstellung Betriebsbewertung



REPRO - Thematische Karte

► Hintergrund und grenzüberschreitende Fragestellung

Der Bedarf an Evaluierungsmethoden zur quantitativen Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit hat in den Partnerländern des ITADA (D, F, CH) erfreulicherweise einige methodische Ansätze auf Basis agrar-ökologischer Indikatoren hervorgebracht. Es stellt sich nun die Frage, welche die geeignete Evaluierungsmethode zur Erfassung der ökologischen Leistungen der in der Projektregion sehr vielfältigen Landwirtschaft ist.

► Projektziele

- Analyse und Aufzeigen der Stärken und Schwächen der Verfahren INDIGO (INRA-ARAA, F), REPRO (Universität Halle/Saale, D) und KUL/USL (TLL Jena, D) sowie SALCA/Ökobilanz (FAL, CH)
- Informations- und Datenaustausch zur Parametrierung und wechselseitigen Ergänzung der Verfahren (insbesondere zur Bewertung von Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit)
- Vergleich der Ergebnisse und abgeleiteten Empfehlungen
- Bewertung der Verfahren hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der landwirtschaftlichen Beratung

► Projektinhalt

In einem theoretischen Teil geht es um einen Vergleich der Verfahren INDIGO, REPRO, KUL/USL und SALCA, um einen Datenaustausch zur Parametrierung der einzelnen Methoden und um ihre Standortanpassung.

Danach werden die Verfahren auf einen gemeinsamen Datensatz aus einem Betriebsnetz von 13 Betrieben angewandt und die Ergebnisse bis zu den Empfehlungen miteinander verglichen. Zur stärkeren Berücksichtigung biotischer Aspekte (z.B. Biodiversität) wird das Verfahren 'Naturbilanz' (ILN Singen) ergänzend mit in die Untersuchungen einbezogen.

Am Schluss steht der Versuch einer Synthese bzw. einer Kombination geeigneter Bewertungsmodule um der landwirtschaftlichen Beratung in der Region ein geeignetes Instrument zur Bewertung der ökologischen und ökonomischen Situation landwirtschaftlicher Betriebe zur Verfügung zu stellen.

► Projektleitung

- Association pour la Relance Agronomique en Alsace (ARAA), Schiltigheim

► Projektpartner

- Eidgenössische Forschungsanstalt f. Agrarökologie und Landbau (FAL) Zürich-Reckenholz
- Institut für umweltgerechte Landwirtschaft Müllheim (IfuL)
- Institut National de la Recherche Agronomique (INRA), Colmar

► Projektbearbeitung

- (im Auftrag des IfuL)
- Öko-Institut Freiburg

► Laufzeit

- 2002 - 2004

► Finanzierung

-  INTERREG III (EFRE) Oberrhein Mitte-Süd
-  Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg
-  Région Alsace, Etat Français, Einrichtungen von Land- und Wasserwirtschaft
-  Kantone der Nordwestschweiz, Eidgenossenschaft